



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Mobile Robotik: Einblicke in einen Zukunftsmarkt

Überblick, Anbieter und Live-Informationen



Autor:

Gerald Scheffels, freier Fachjournalist

In Zusammenarbeit mit:

Easyfairs Deutschland GmbH, Nico Pavlovic (Senior Marketing Manager)

06. Mai 2026 / Version I.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary

- 1.1 Das Wichtigste auf einen Blick
- 1.2 Die fünf zentralen Erkenntnisse
- 1.3 Was Sie in dem Whitepaper erwartet
- 1.4 Nutzungsempfehlung und Lesedauer

2. AMR-Readiness-Checkliste

3. Mobile Robotik im Mittelstand

- 3.1 Das Marktvolumen – heute und in Zukunft
- 3.2 Was ist ein mobiler Roboter?
- 3.3 Intralogistik: Vom FTS zum AMR
- 3.4 Ganz einfach: Der Einstieg in die mobile Robotik
- 3.5 Der Preis ist heiß
- 3.6 Hilfreich: Der Datenstandard – auch bei gemischten Flotten
- 3.7 Antwort auf den Personalmangel
- 3.8 Ganz schlank oder ganz schwer
- 3.9 Kleine AMR-Kunde
- 3.10 Blick in die Zukunft: Die Experten haben das Wort
- 3.11 Mehr „Live“-Informationen zum Thema Mobile Robotik?

4. Anbieter von mobilen Robotern – Überblick

- 4.1 EF Robotics
- 4.2 EP Equipment
- 4.3 Giobotics
- 4.4 Fenka Robotics
- 4.5 igus
- 4.6 Innok Robotics
- 4.7 Linde Material Handling
- 4.8 SSI Schäfer & DS Automotion
- 4.9 Toyota Material Handling

5. Informationen zu Easyfairs



1. Management Summary

Mobile Robotik im Mittelstand: Warum jetzt der richtige Zeitpunkt für den Einstieg ist

1.1 Das Wichtigste auf einen Blick

Autonome Mobile Roboter (AMR) sind 2026 endgültig im Mittelstand angekommen. Sinkende Einstiegspreise (ab ca. 20.000 €), ROI-Zeiten von 12–18 Monaten und der etablierte VDA-5050-Standard machen die Technologie auch für KMU wirtschaftlich attraktiv. Wer jetzt nicht prüft, ob ein Pilotprojekt sinnvoll ist, riskiert Wettbewerbsnachteile durch Personalmangel und steigende Logistikkosten.

1.2 Die fünf zentralen Erkenntnisse dieses Whitepapers

1. Der Markt wächst zweistellig – und die Eintrittshürden sinken

Marktforscher prognostizieren ein jährliches Wachstum von 15–25 %. Gleichzeitig sind moderne AMR deutlich einfacher zu implementieren als klassische FTS – ohne bauliche Veränderungen, ohne Bodenmarkierungen, oft per Teach-in konfigurierbar.

2. Schon einzelne Fahrzeuge rechnen sich

AMR sind kein „Großflotten-Thema“ mehr. Bereits 1–3 Fahrzeuge automatisieren typische KMU-Transportaufgaben wirtschaftlich. Konkrete Preisbeispiele: AMR mit Roboterarm ab unter 40.000 €, autonomer Gabelstapler ab 67.340 €, Unterfahr-Roboter teilweise unter 20.000 €.

3. VDA 5050 v3 löst das Integrations-Problem

Der seit April 2026 in Version 3 verfügbare Standard ermöglicht herstellerübergreifende Mischflotten und vereinfacht die IT-Anbindung an LVS, MES und ERP erheblich – ein Game-Changer für die Marktdurchdringung.

4. Personalmangel ist der stärkste Treiber

„Wir finden kaum noch Mitarbeitende mit Staplerschein“ – diese Aussage von igus steht stellvertretend für die Branche. AMR adressieren ein strukturelles Problem, das sich in den nächsten Jahren weiter verschärft.

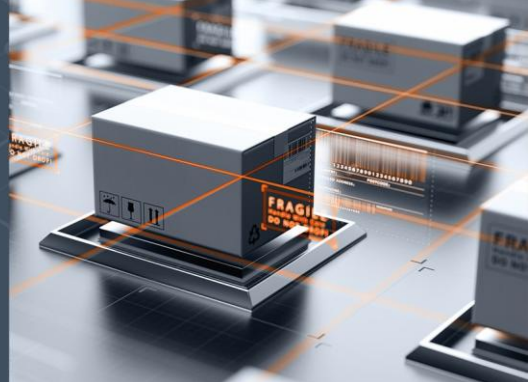
5. Die Bauformenvielfalt wächst – die Auswahl wird komplexer

Vom 60-cm-schmalen Kufen-AMR bis zum 100-Tonnen-Schwerlasttransporter, vom Under-Pallet-Bot bis zum humanoiden Roboter im Rossmann-Lager: Die richtige Auswahl entscheidet über 70 % des Projekterfolgs.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



1.3 Was Sie in diesem Whitepaper erwartet

- ✓ **Marktüberblick 2026:** Aktuelle Zahlen, Wachstumsprognosen und Bauform-Kategorien
- ✓ **AMR-Readiness-Checkliste:** 20 Fragen zur Selbsteinschätzung mit Ampel-Auswertung
- ✓ **Praxisbeispiele:** igus, Rossmann, Bosch, DB Schenker und weitere Anwender
- ✓ **Experten-Statements:** Einschätzungen von Toyota, SSI Schäfer, Linde, Fenka, EF Robotics u. a.
- ✓ **Handlungsempfehlungen:** Konkrete Schritte für ein erfolgreiches Pilotprojekt

Für wen ist dieses Whitepaper gedacht?

Zielgruppe	Konkreter Nutzen
Geschäftsführer / Werkleiter (KMU)	Strategische Entscheidungsgrundlage: Lohnt sich AMR für mein Unternehmen?
Intralogistik- & Logistikleiter	Use-Case-Identifikation und Anbieter-Vorauswahl
Produktionsleiter	Bewertung der Materialfluss-Automatisierung in der eigenen Fertigung
IT- & Digitalisierungsverantwortliche	Verständnis der VDA-5050-Schnittstelle und IT-Anbindung
Einkauf / Investitionsentscheider	Preis-Leistungs-Benchmarks und ROI-Orientierung

1.4 Lesedauer und Nutzungsempfehlung

- 🕒 **Komplette Lesedauer:** ca. 20 Minuten
- ⚡ **Schnellpfad für Eilige:** Management Summary (Seite 1) → Readiness-Checkliste (Seite 3) – ca. 7 Minuten



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



 **Praxis-Workshop-Modus:** Whitepaper + Checkliste ausdrucken, im Team durchgehen, Pilot-Use-Case identifizieren – ca. 90 Minuten

Hinweis der Redaktion: Dieses Whitepaper entstand mit Unterstützung von Easy-fairs Deutschland anlässlich der Fachmessen LOGISTICS & AUTOMATION und all about automation in Hamburg (2.–3. Juni 2026). Auf den Messen präsentieren rund 20 AMR-Anbieter ihre aktuellen Lösungen – die ideale Gelegenheit, die im Whitepaper gewonnenen Erkenntnisse direkt mit Herstellern zu vertiefen.

Stimme der Redaktion

Einordnung der IndustrieMACHER-Redaktion

„Mobile Robotik ist eines der wenigen Automatisierungsthemen, bei dem sich Einstiegskosten und Komplexität in den letzten 24 Monaten dramatisch reduziert haben. Wer 2026 noch zögert, läuft Gefahr, beim Thema Personalmangel ohne Antwort dazustehen. Dieses Whitepaper liefert die Entscheidungsgrundlage – inklusive Selbst-Check und Anbieterüberblick.“

2. AMR-Readiness-Checkliste

Ist Ihr Unternehmen bereit für Autonome Mobile Roboter?

Diese Checkliste hilft Ihnen, in unter 10 Minuten einzuschätzen, ob sich der Einstieg in die mobile Robotik für Ihren Betrieb lohnt – und wo der beste Startpunkt liegt.

So funktioniert's: Beantworten Sie jede Frage mit Ja (1 Punkt) oder Nein (0 Punkte). Am Ende erhalten Sie eine Auswertung mit konkreter Handlungsempfehlung.

A) Prozess-Eignung (max. 6 Punkte)

#	Frage	Ja	Nein
1	Gibt es in Ihrem Betrieb wiederkehrende, klar definierte Transportwege (z. B. Wareneingang → Lager, Lager → Produktionslinie)?	☐	☐
2	Werden auf diesen Routen täglich mindestens 20–30 Transportfahrten durchgeführt?	☐	☐



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



3	Haben die transportierten Güter ein einheitliches Format (Paletten, KLT, Behälter, Rollwagen)?	☐	☐
4	Sind die Transportlasten unter 1.500 kg (Standardbereich der meisten AMR)?	☐	☐
5	Lässt sich der Transportprozess zeitlich entkoppeln (kein Echtzeit-Zwang von Sekunden)?	☐	☐
6	Sind Start- und Zielpunkte überwiegend ortsfest (keine ständig wechselnden Abhol-/Abgabepunkte)?	☐	☐

B) Infrastruktur & Umgebung (max. 5 Punkte)

#	Frage	Ja	Nein
7	Sind die Fahrwege mindestens 1,2 m breit (manche AMR ab 60 cm)?	☐	☐
8	Sind die Hallenböden eben und tragfähig (keine groben Unebenheiten, Stufen)?	☐	☐
9	Haben Sie WLAN-/5G-Abdeckung im gesamten Einsatzbereich?	☐	☐
10	Sind Lade-/Parkflächen für die AMR realisierbar (ca. 2–3 m² pro Fahrzeug)?	☐	☐
11	Ist der Mischbetrieb mit Personen und manuellen Flurförderzeugen sicher organisierbar?	☐	☐

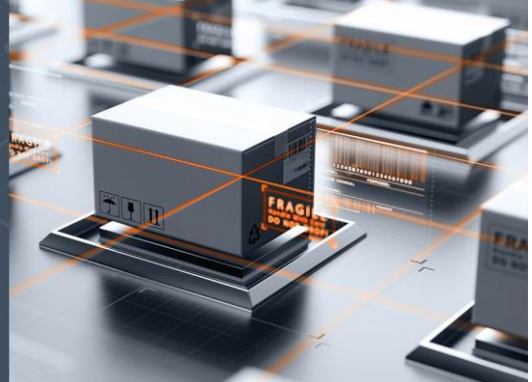
C) Wirtschaftlichkeit & Personal (max. 5 Punkte)

#	Frage	Ja	Nein
12	Haben Sie Schwierigkeiten, Personal für Transport-/Staplertätigkeiten zu finden?	☐	☐
13	Liegen die Personalkosten für die zu automatisierende Tätigkeit über 40.000 € pro Jahr/Position?	☐	☐
14	Arbeitet Ihr Betrieb im Mehrschichtbetrieb (2- oder 3-Schicht)?	☐	☐
15	Wäre ein ROI von 12–24 Monaten für Ihr Investitionsbudget akzeptabel?	☐	☐
16	Können Sie ein Pilotbudget zwischen 30.000 und 80.000 € bereitstellen?	☐	☐



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



D) Organisation & IT (max. 4 Punkte)

#	Frage	Ja	Nein
17	Gibt es einen verantwortlichen Projektleiter (Intralogistik, Produktion oder IT)?	☐	☐
18	Setzen Sie ein Lagerverwaltungssystem (LVS/WMS) oder ERP-System ein?	☐	☐
19	Ist Ihre IT bereit, eine VDA-5050-Schnittstelle zu integrieren?	☐	☐
20	Stehen die Geschäftsführung und der Betriebsrat dem Thema Automatisierung offen gegenüber?	☐	☐

Ihre Auswertung

Gesamtpunktzahl: ____ / 20

16–20 Punkte: Sofort startklar

Ihr Unternehmen erfüllt nahezu alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen AMR-Einsatz.

Empfehlung: Starten Sie ein Pilotprojekt mit einem klar abgegrenzten Use Case (z. B. eine Transportroute zwischen zwei Stationen). Erste Ergebnisse sind innerhalb von 3–6 Monaten realistisch.

11–15 Punkte: Grundsätzlich geeignet – mit Vorbereitung

Die Basis stimmt, aber einzelne Bereiche (meist Infrastruktur oder IT) brauchen Vorarbeit.

Empfehlung: Führen Sie ein Vor-Ort-Audit mit einem Systemintegrator durch. Investieren Sie 2–3 Monate in die Prozessanalyse, bevor Sie Hardware beschaffen.

6–10 Punkte: Punktuell sinnvoll

AMR können in Teilbereichen funktionieren, aber eine flächendeckende Lösung ist (noch) nicht wirtschaftlich.

Empfehlung: Identifizieren Sie 1–2 sehr klar strukturierte Einzelprozesse als Insel-lösung. Prüfen Sie Mietmodelle (OPEX statt CAPEX), um das Investitionsrisiko zu minimieren.

0–5 Punkte: Noch nicht reif

Die Voraussetzungen sind aktuell nicht gegeben. **Empfehlung:** Arbeiten Sie zunächst an Prozessstandardisierung, Lager-/Layout-Optimierung und IT-Grundlagen. Eine erneute Bewertung nach 12–18 Monaten ist sinnvoll.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Nächster Schritt: Die drei wichtigsten Fragen vor dem Pilotprojekt

1. Welcher konkrete Use Case bringt den schnellsten ROI? (Tipp: Beginnen Sie dort, wo wiederkehrend Personal gebunden ist – nicht dort, wo es technisch am spannendsten ist.)
2. Welche Bauform passt? (Under-Pallet, KLT-Transport, Schlepper, AMR mit Roboterarm – die Wahl entscheidet über 70 % des Erfolgs.)
3. Make or Buy? (Direktkauf vom Hersteller, Systemintegrator oder Mietmodell – jede Option hat klare Vor- und Nachteile.)

 **Tipp:** Die Antworten auf diese Fragen erhalten Sie im persönlichen Gespräch mit den rund 20 AMR-Anbietern auf der LOGISTICS & AUTOMATION in Hamburg (2.–3. Juni 2026).

3. Mobile Roboter für den Mittelstand

Autonome Mobile Roboter, kurz AMR, scheinen das „next big thing“ der Intralogistik zu sein: Diesem Markt werden jährliche Zuwachsraten von 15 bis 20% vorhergesagt. Die namhaften Flurförderzeug-Hersteller bieten diese autonomen Fahrzeuge an, ebenso Start-ups und Systemhäuser, und die Nachfrage ist groß.

Der Markt wächst auch deshalb, weil die neuen Generationen von AMR – vor allem im Unterschied zu den bisher dominierenden Fahrerlosen Transportsystemen – deutlich einfacher zu implementieren und zu betreiben sind. Das verkürzt den „Return on Invest“ und macht die Mobilroboter auch für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) interessant. Die Betreiber benötigen auch keine großen Flotten dieser Fahrzeuge. Schon einzelne oder wenige AMR ermöglichen eine wirtschaftliche Automatisierung der Intralogistik.

Die potenziellen Anwender – und das heißt: alle Unternehmen, die physische Güter produzieren oder vertreiben oder umschlagen – sollten in dieser Situation prüfen, ob ein AMR-Einsatz für sie in Frage kommt: Gibt es einen „Use Case“ für einen oder mehrere Mobilroboter? Wenn ja: Welche Leistungen und Funktionen sollte das autonome Flurförderzeug mitbringen? Wer berät bei der Auswahl und Implementierung?

Diese Fragen lassen sich „live“ beantworten – auf der [LOGISTICS & AUTOMATION](#) in Hamburg (2. - 3. Juni 2026). Dort und auf der parallel stattfindenden [all about automation](#) stellen rund 20 Anbieter von Mobilrobotern ihr Programm, ihre Neuheiten und ihre Dienstleistungen vor. Und sie stehen für Fachgespräche bereit.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



3.1 Das Marktvolumen – heute und in Zukunft

Wie groß ist das aktuelle und das zukünftige Marktvolumen für autonome mobile Roboter? Die Angaben für 2025 schwanken zwischen 2,77 Mrd. US-\$ (Fortune Business Insight) über 20,3 Mrd. € (Deutscher Robotik Verband) bis 31,4 Mrd. (Data Bridge Market Research).

Einig sind sich die Marktforscher aber über die sehr positiven Aussichten: Sie erwarten für die nächsten Jahre ein jährliches Wachstum (Compound Annual Growth Rate; CAGR) zwischen 15 und 20% oder noch darüber – bis zu 25%, wobei dieser Wert eher für außereuropäische Märkte gelten dürfte.

3.2 Was ist ein mobiler Roboter?

Die Marktdaten sind auch deshalb unterschiedlich, weil es verschiedene Definitionen von mobiler (industrieller) Robotik gibt. Das Feld ist weit. Reinigungsroboter, vierbeinige Serviceroboter wie der berühmte „Spot“ von Boston Dynamics und Roboterarme auf einem Fahrgestell gehören ebenso dazu wie die humanoiden „Zweibeiner“, denen auch in der Intralogistik eine große Zukunft vorhergesagt wird. Die in diesem Einsatzbereich interessanteste Roboter-Bauart sind jedoch die Autonomen Mobilen Roboter (AMRs), die Ware bzw. Behälter handhaben und von A nach B transportieren.



ARM-Flotten lassen sich flexibel skalieren (SSI Schäfer)

3.3 Intralogistik: Vom FTS zum AMR

Seit den 1950er Jahren gibt es Fahrerlose Transportfahrzeuge oder –systeme (FTF/ FTS) – in definierten Einsatzbereichen, die man mit „gleichförmiger Transport auf festen Routen“ umschreiben könnte.

Einige Bauformen der Autonomen Mobilen Roboter (AMR), die nun – so behaupten Experten – rund 75 Jahren später die Intralogistik revolutionieren, mögen exakt so aussehen wie FTF. Aber sie unterscheiden sich u.a. dadurch, dass sie frei im Raum navigieren, ihr Ziel selbsttätig finden und dabei z.B. Hindernisse umfahren können. Das macht sie sehr viel flexibler als FTF und eröffnet ihnen neue – und sehr zahlrei-



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



che – Anwendungsmöglichkeiten in der Intralogistik. Aus spurgebundenen Fahrzeugen sind tatsächlich mobile Roboter geworden – auch wenn die meisten (noch) nicht die typischen Roboterarme als zusätzlichen Freiheitsgrad haben, sondern „nur“ Ware transportieren.

3.4 Ganz einfach: Der Einstieg in die mobile Robotik

Die freie Navigation bietet u.a. den Vorteil, dass im Arbeitsbereich des AMR keine baulichen Veränderungen (Spurführungen im Hallenboden, Transponder, Markierungen) vorgenommen werden müssen. Es müssen auch keine Fahrspuren freigehalten werden. Deshalb ist der Einstieg in die mobile Robotik deutlich einfacher als bei FTS – auch deshalb, weil die Programmierung in den letzten Jahren benutzerfreundlicher geworden ist. Vieles lässt sich im „Teach in“-Betrieb konfigurieren. Das macht den Einsatz von AMR für kleine und mittelständische Unternehmen interessant.

3.5 Der Preis ist heiß

Auch bei den Kosten sind die Einstiegshürden geringer und der „Return on Invest“ kürzer geworden. Ein Beispiel: [igus](#) bietet den ReBel Move Pro – ein AMR mit Plattform und Roboterarm z.B. für autonome Kommissionier Aufgaben – für unter 40.000 € an. Auch die Kosten für Integration und Inbetriebnahme sind gering.

Noch ein Beispiel aus dem igus-Programm: Ein autonomer Gabelstapler (ReBel Pallet Mover) ist für 67.340 € zu haben. Die Anschaffung amortisiert sich, so der Hersteller, innerhalb von 12 bis 18 Monaten. Unterfahr-Roboter aus asiatischer Produktion kosten teilweise unter 20.000 €.



Autonomer Griff ins Regal – mit dem igus ReBeL Move (igus)

3.6 Hilfreich: Der Datenstandard – auch bei gemischten Flotten

Bei der Integration der AMR in die übergeordnete IT-Infrastruktur (LVS, MES, ERP) ist ein Standard hilfreich, der sich etabliert hat. VDA 5050 beschreibt die Ausgestal-



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



tung einer Schnittstelle zur Kommunikation von mobilen Robotern mit einer Leitsteuerung und erlaubt damit die AMR-Interoperabilität in der Werks- oder Lagerhalle – auch und gerade bei „gemischten“ Flotten mit AMR verschiedener Hersteller.

Dieser Standard erleichtert die Inbetriebnahme und Nutzung von mobilen Robotern wesentlich und hat auch zur Marktdurchdringung von AMR in kleineren Betrieben beigetragen. Aktuell (Stand April 2026) ist die neue Version 3 der VDA 5050 veröffentlicht und steht als Open Source-Quelle auf GitHub zur Verfügung. Fassung. Zu den neuen Funktionen gehört ein Zonenkonzept zur freien Navigation für mobile Roboter mit hohem Autonomiegrad (**Anm.1**) – *auf Seite 8*

3.7 Antwort auf den Personalmangel

Mobile Roboter sind auch deshalb ein Wachstumsmarkt, weil sie den Personalmangel adressieren. Genau das war der Anlass für die Entwicklung eines autonomen Palettentransportfahrzeugs bei [igus](#). Alexander Mühlens, Leiter des Geschäftsbereichs Low-Cost-Automation: „Wir finden schlichtweg kaum noch Mitarbeitende mit Staplerschein. Also haben wir die Lösung selbst gebaut.“ Der ReBeL Pallet Mover navigiert selbstständig durch komplexe Hallenlayouts, nimmt Paletten auf und bringt sie an die richtige Stelle. Für die Sicherheit innerhalb der Produktion sorgen Sensoren, die Hindernisse in Echtzeit erkennen und einen reibungslosen Mischbetrieb mit Menschen ermöglichen.



Der igus ReBeL Pallet Mover (links) ist Teil des igus ReBeL Baukastens (rechts; igus)

3.8 Ganz schlank oder ganz schwer

Inzwischen ist – die [LOGISTICS & AUTOMATION](#) in Hamburg wird es zeigen – das Angebot an mobilen Robotern für die Intralogistik sehr umfangreich. Es gibt sehr kompakte Lösungen – besonders markant: der AMR von [Filics](#), der nur aus zwei synchron verfahrenen Einzelkufen besteht – und auch autonome Schwerlastfahrzeuge für Lasten von über 100 Tonnen.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



„Schlanker“ geht es nicht. Der AMR von [Filics](#) besteht nur aus zwei Einzelkufen und transportiert Paletten. (Filics)

3.9 Kleine AMR-Kunde

Das sind gängige Bauformen von Autonomen Mobilen Robotern für die Intralogistik:

- Under-Pallet-Fahrzeuge (Plattformfahrzeuge) unterfahren Paletten, heben sie an und transportieren sie
- Kompakte AMR für den KLT-Transport
- „Autonomisierte“ Hochhubwagen
- Autonome Schmalgangstapler und Schubmaststapler
- Autonome Schlepper/ Routenzüge mit Anhängern
- AMR mit Roboterarm z.B. für Kommissionier Aufgaben
- QR-Bots für Flottenlösungen in großen Logistikzentren (E-Commerce)
- Outdoor-AMR für den Transport von Halle zu Halle
- Reinigungsroboter für große Flächen und schmale Regalgassen
- Humanoide

3.10 Humanoide: Zwei Beine statt vier Rädern

Wie steht es um den Einsatz von humanoiden Robotern in der Intralogistik? Werden die Humanoiden der Intralogistik Beine machen? Die Experten sind unentschieden. Einige halten das Thema für überschätzt, andere verweisen auf Umfragen, bei denen mehr als 80% der befragten Unternehmen einen Produktiveinsatz humanoider Robotik in den kommenden zehn Jahren erwarten – 40% sogar in den nächsten vier Jahren.

Die Humanoiden könnten z.B. Kommissionier-Aufgaben übernehmen, die bisher nicht automatisierbar sind. Ob sie dazu zwei Beine benötigen (oder nicht besser vier Beine oder auch vier Rollen), wird sich zeigen – und wird sicherlich auf der [all about automation](#) und [LOGISTICS & AUTOMATION](#) diskutiert, ganz bestimmt auf dem Stand von [Terra Robotics](#). Denn die Drogeriekette Rossmann testet in ihrem Lager in Burgwedel einen Humanoiden vom Typ Walker S2, den Terra Robotics geliefert und in Betrieb genommen hat.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Dieser Humanoide vom Typ Walker S2 arbeitet testweise an einem Logistikstandort der Drogeriekette Rossmann (Foto: Kevin Münkler / Dirk Rossmann GmbH)

3.11 Blick in die Zukunft: Die Experten haben das Wort

Zum Abschluss einige Statements zur Zukunft der Mobilrobotik in der Intralogistik – von Experten aus Unternehmen, die ihr Mobilroboter-Programm auf der LOGISTICS & AUTOMATION in Hamburg vorstellen werden.

Statement 1

„Der zentrale Treiber für den Umstieg von konventionellen FFZ oder auch von stationärer Fördertechnik) auf AMR ist die Flexibilität: Es braucht keine Schienen oder QR-Codes mehr. Unsere Mobilroboter finden sich in nahezu jeder Umgebung zurecht und brauchen lediglich eine Durchfahrtsbreite von 60cm. Eine Installation dauert meist keine 24 Stunden – allein das zeigt, wie flexibel diese Roboter einsetzbar sind.“

Niclas Müschen, Account Manager, [Fenka Robotics](#)

Statement 2

„Wir sehen die [LOGISTICS & AUTOMATION](#) als gute Möglichkeit, auf die großartige Technologie der Mobilrobotik aufmerksam zu machen und mehr Betrieben das Selbstbewusstsein mitzugeben, sich auf Robotik und insbesondere AMRs einzulassen. Wir sehen in AMRs eine der Schlüssel für den Fachkräftemangel und die Chance, Deutschland bedeutend produktiver zu machen. Wir hoffen auf vielseitigen Austausch, auf Diskussionen, wie und wo AMRs einsetzbar sind und was viele Unternehmen noch davon abhält, auf diese Technologien zu setzen.“

Niclas Müschen, Account Manager, [Fenka Robotics](#)

Statement 3

„Automatisierung geht einfach. Unser Ansatz ist klar: Unternehmen sollen einfach anfangen – mit einer Lösung, die sofort funktioniert – und dann Schritt für Schritt skalieren. Genau darin liegt die Zukunft der Intralogistik.“

Gertjan Vink, Sales Manager AGV, [EP Equipment](#)



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Statement 4

„Die LOGISTICS & AUTOMATION ist für uns eine wichtige Plattform, um mit Anwendern ins Gespräch zu kommen, die sich erstmals mit Automatisierung beschäftigen. Wir erwarten insbesondere einen intensiven Austausch über praxisnahe Einstiegsszenarien und konkrete Use Cases – weg von theoretischen Konzepten hin zu direkt umsetzbaren Lösungen.“

Gertjan Vink, Sales Manager AGV, [EP Equipment](#)

Statement 5

„Die Zukunft der Intralogistik ist nicht ein einzelner Roboter, sondern ein integriertes System aus Hardware, Software und operativer Exzellenz. Genau darauf bauen wir bei EF Robotics.“

Ruwen Prochnow, CEO, [EF Robotics](#)

Statement 6

„Wir finden schlichtweg kaum noch Mitarbeitende mit Staplerschein. Also haben wir die Lösung selbst gebaut.“

Alexander Mühlens, Leiter Geschäftsbereich Low-Cost-Automation, [igus](#)

Statement 7

„Die Zahl an automatisierten und autonomen Fahrzeugen in Lager- und Produktionsbereichen wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Dabei trifft die wachsende Nachfrage auf ein immer größeres Angebot an Automatisierungslösungen. Auf diese Weise wird weiteres Effizienzpotential erschlossen und dem zunehmenden Fachkräftemangel im Logistikbereich entgegengewirkt. Gleichzeitig werden immer mehr Mischflotten bestehend aus manuellen und AGVs/AMRs das Bild in Lagern und Distributionszentren prägen. Ein weiterer entscheidender Faktor werden KI-basierte Anwendungen sein.“

Michael Blum, Consultant Automation & Intralogistics, [Linde Material Handling](#)

Statement 8

„Der Markt für Automatisierungslösungen entwickelt sich aktuell sehr dynamisch und wird in den kommenden Jahren weiter deutlich wachsen. Dennoch ist in den nächsten drei bis fünf Jahren nicht davon auszugehen, dass automatisierte oder autonome Flurförderzeuge manuellen Geräten flächendeckend ablösen werden.“

Vielmehr zeichnet sich ein hybrides Szenario ab: Automatisierungslösungen werden vor allem dort stark zunehmen, wo Prozesse klar strukturiert, wiederkehrend und gut standardisierbar sind, beispielsweise bei innerbetrieblichen Transporten, in der Produktionsversorgung oder bei definierten Lagerprozessen. In diesen Bereichen können FTS und AMR ihre Stärken hinsichtlich Effizienz, Verfügbarkeit und Prozesssicherheit voll ausspielen.

Manuelle Flurförderzeuge hingegen bleiben insbesondere in komplexen, wenig standardisierten oder stark variablen Anwendungen weiterhin unverzichtbar. Dazu



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



zählen beispielsweise Aufgaben mit hoher Entscheidungsdynamik, unklaren Prozessabläufen oder häufig wechselnden Anforderungen.

Aus heutiger Sicht ist daher weniger von einer vollständigen Substitution als vielmehr von einer zunehmenden Koexistenz und intelligenten Kombination beider Welten auszugehen. Unternehmen setzen verstärkt auf hybride Flotten, in denen automatisierte Systeme repetitive Transporte übernehmen, während manuelle Geräte flexibel dort eingesetzt werden, wo menschliche Entscheidungsfähigkeit erforderlich ist.

Langfristig wird der Automatisierungsgrad weiter steigen. Kurz- bis mittelfristig liegt der Fokus jedoch klar auf der gezielten Automatisierung geeigneter Teilprozesse, nicht auf der vollständigen Ablösung bestehender Flotten.“

Peter Waindock, Leiter Automation und Advisory Logistics Solutions, [Toyota Material Handling](#)



Peter Waindock, Toyota Material Handling

3.12 Mehr „Live“-Informationen zum Thema Mobile Robotik?

Auf der [LOGISTICS & AUTOMATION](#) und auch der parallel stattfindenden [all about automation](#) am 2. und 3. Juni 2026 sind rund zwanzig Anbieter von mobilen Robotern vor Ort in der Messe Hamburg und stellen ihr Programm vor.

Potenzielle Anwender in der Intralogistik finden hier einen Überblick und Ansprechpartner. Mit ihnen können sie z.B. diskutieren, wie ein geeignetes Pilotprojekt für den AMR-Einsatz gestaltet sein kann. Und sie können einen Eindruck gewinnen, welche Hersteller bzw. Systemanbieter für die Zusammenarbeit bei einem solchen Projekt in Frage kommen. Alle Aussteller, die mobile Roboter zeigen, werden gekennzeichnet sein. Angeboten werden [Guided Tours](#) zu den Ausstellern und auch das [Vortagsprogramm](#) wird Use Cases zur automatisierten Intralogistik vorstellen.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Alle Informationen zum Themenbereich „Mobile Robotics“ und ein kostenfreies Messticket finden Sie unter: <https://www.intralogistik-messen.de/hamburg/mobile-robotics-hamburg/>

Anbieter von mobilen Robotern auf der LOGISTICS & AUTOMATION und der all about automation Hamburg:

Aussteller	Stand	Aussteller	Stand
Columbus	558	Kassow	770
DBR 77*	363	K. Hartwall	352
DS Automotion**	242	Linde Material Handling	338
EF Robotics	255	Moin Robotics*	723
EP Equipment	315	Robco*	261
Fanuc*	560	SEER Robotics	336
Fenka	264	SEW*	429
Filics	173	SSI Schäfer	242
Giobotics	137A	Storjet	457
Igus*	511	Terra Robotics*	638
Innok Robotics	440	Toyota Material Handling	540

*all about automation

** bei SSI Schäfer

Anmerkungen

(1)

„Version 3.0 der VDA 5050 veröffentlicht – Neueste Neueste Version der Kommunikationsschnittstelle VDA 5050 für mobile Roboter.“ Presse-Information des VDA: https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2026/260421_PM_VDA_5050, abgerufen am 27.4.2026

(2)

Weitere Informationen zu diesem Thema enthält eine aktuelle und neutrale Studie des Fraunhofer IML: „Automatisierung auf zwei Beinen? Humanoide Roboter in der Logistik.“ -> <https://www.iml.fraunhofer.de/de/themenfelder/robotik-automatisierung/humanoide-robotik.html>, abgerufen am 4.5.2026



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



4. Anbieter von mobilen Robotern – ein Überblick

4.1 EF Robotics

Kurzporträt

Mit EF Robotics in Schacht-Audorf/ Schleswig-Holstein steht dem potenziellen AMR-Anwender ein persönliches Expertenteam für Roboter, Integrationen und Automatisierungslösungen zur Verfügung, das Intralogistik, Produktion und Lagermanagement nahtlos miteinander vernetzt – mit dem Ziel, durch hochwertige Automatisierungslösungen die Effizienz von intralogistischen Prozessen zu steigern.

Programm

EF Robotics bietet ein breites Portfolio an AMR-Plattformen für Behälter-, Paletten- und Sondertransporte, das sich durch Fördertechnik, Hubmodule und individuelle Aufbauten optimal an die jeweilige Aufgabe anpassen lässt. Im Fokus stehen nicht Einzellösungen, sondern skalierbare Flotten. Ergänzt wird das Portfolio – im Sinne eines ganzheitlichen Automatisierungsansatzes – durch Service- und Reinigungsrobotik. Grundsätzlich verfolgt EF Robotics das Konzept, keine Hardware zu verkaufen, sondern funktionierende Systeme zu liefern – inklusive Anbindung an die IT des Anwenders.



Kommissionier Roboter (EF Robotics) Autonomer Gabelstapler Pollux (EF Robotics)

Beispiele

Aktuell setzt das Unternehmen einen Schwerpunkt bei der Integration von humanoiden Robotern wie z.B. dem Unitree G1 in intralogistische Prozesse – auch als Kombination aus AMR und humanoider Assistenzrobotik. Eine typische Anwendung ist der Transport plus flexible manuelle Tätigkeiten wie Kommissionierung und Handling. So lässt sich die Brücke zwischen klassischer Automatisierung und menschlicher bzw. humanoider Flexibilität schlagen. Eine Produktneuheit ist der autonome Gabelstapler Pollux, der dank umfassender Sensorik und 3D-Kameras sicher und autonom navigiert und dabei Paletten und Behälter bis 2000 kg transportiert.

Website: <https://ef-robotics.de/>



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



4.2 EP Equipment

Kurzporträt

Der drittgrößte chinesische Staplerhersteller (Nummer 11 auf dem Weltmarkt) konzentriert sich auf lithiumbatterie-betriebene Flurförderzeuge und hat auch autonome Stapler im Programm. In Deutschland zählen führende Unternehmen wie Schnellecke Logistics, DPD, DB Schenker und Arvato zu den AGV-Referenzen. Kürzlich hat EP in Köln eine neue Europa-Zentrale eröffnet.

Programm

In der mobilen Robotik verfolgt EP einen bewusst einfachen und praxisorientierten Ansatz – mit den automatischen Elektrohubwagen EXP15/ EXP20 im Fokus. Zum Programm gehören aber auch die vollwertigen AMRs der neue X-Mover Baureihe, als voll-autonome Niederhubwagen für die Logistik und Hochhubwagen für Produktionsumgebungen.

Beispiel

Mit dem EXP hat EP Equipment einen der weltweit ersten „Automatic Pallet Trucks“ entwickelt, der sich ohne IT-Integration oder komplexe Infrastruktur in wenigen Minuten in Betrieb nehmen lassen. Das Fahrzeug funktioniert nach dem Prinzip „teach & run“ und automatisiert einfache Transportaufgaben sofort. Es kann sowohl manuell als auch autonom betrieben werden – mit Funktionen wie Traffic Control, Maschine2Machine-Kommunikation und Fernsteuerung.

Website: <https://ep-equipment.com/amr/>



Autonomer Elektrohubwagen EXP (EP Equipment)



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



4.3 Giobotics

Kurzporträt

Das junge Unternehmen in Kiel hat sich als Systemhaus für Reinigungs- und Servicerobotern, aber auch von mobilen Robotern für die Intralogistik einen Platz im Markt erobert. Zum Geschäftskonzept gehören die Beratung von Beginn an, die Berücksichtigung aller Safety-Anforderungen bei der Planung des AMR-Einsatzes und ein deutschlandweiter After-Sales-Service.

Programm

Mit den weltweit bewährten PUDU-Baureihen T300 und T600 hat Giobotics echte MR-Erfolgsmodelle im Programm, die in vielen Anwendungen die Lagerlogistik revolutionieren. Ob manuell mit Griff und Display (T600) oder vollautonom mit Unterfahrfunktion (T600 Underride) – beide Modelle ermöglichen einen flexiblen und effizienten Transport in Industrie und Logistikzentren. Sie eignen sich auch für Logistikaufgaben unter beengten Verhältnissen und – dank VDA5050-kompatibler Software – für den Einsatz in gemischten Flotten.

Beispiele

In den bisherigen Einsätzen der Giobotics-Projekte werden die mobilen Roboter u.a. zum Überbrücken von Produktionsschritten eingesetzt oder stellen Waren und Bauteile an verschiedenen Fertigungslinien bereit. In anderen Fällen werden die AMRs im „Follow-Me“ Modus zur effizienten Kleinteilekommissionierung verwendet.

Website: www.giobotics.com

4.4 Fenka

Kurzporträt

FENKA Robotics sieht sich als führenden Systemintegrator für autonome Servicerobotik im DACH-Raum. Dabei liegt der Fokus auf Reinigungsrobotern für Logistikzentren, Industrieanlagen und Lagerhallen. Zum Programm gehören aber auch AMR für die Intralogistik. Zu den Besonderheiten im Angebot gehören u.a. Mietmodelle nach dem Grundsatz „OPEX statt CAPEX“. Bei jedem Projekt übernimmt Fenka die komplette Implementierung: Mapping von komplexen Logistikflächen, Integration der Mobilroboter in bestehenden Prozessen und Schulung des Personals.

Programm

Im Fokus der Mobilrobotik für die Intralogistik stehen die kompakten Mobilroboter PUDU T300 und PUDU T600.

Beispiel



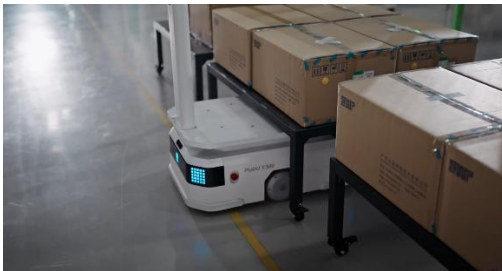
LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Auf der LOGISTICS & AUTOMATION wird Fenka den PUDU T600 als neuesten Transportroboter vorstellen und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten zeigen. In der Version als „Underride“-AMR unterfährt er bis zu 600 kg schwere Paletten und transportiert sie autonom und mit freier Navigation zum vorgegebenen Ziel. Genau wie der T300 kann er mit einem Förderbandmodul ausgestattet werden. Typisch ist der Einsatz dieser Roboter in Kombination mit Plattformen, die z.B. an einer Maschine platziert und von Mitarbeitern bestückt werden. Ist die Plattform gefüllt, wird der Roboter angefordert, nimmt sie auf und bringt sie zum definierten Zielpunkt.

Website: www.fenka.de



Intralogistik-Mobileroboter aus dem Fenka-Programm (Fenka)

4.5 [Iigus](#)

Kurzporträt

Iigus mit Hauptsitz in Köln entwickelt und produziert motion plastics: schmierfreie Hochleistungskunststoffe, die Technik verbessern und Kosten überall dort senken, wo sich etwas bewegt. Bei Energiezuführungen, hochflexiblen Kabeln, Gleit- und Linearlagern sowie der Gewindetechnik aus Tribopolymeren führt igus weltweit die Märkte an. Rund 250.000 Artikel sind ab Lager lieferbar und die Lebensdauer ist online berechenbar. In den letzten Jahren hat igus das Portfolio stark erweitert – unter anderem um die Plattform RBTX für Low Cost Robotics und intelligente „smart plastics“ für die Industrie 4.0 sowie um verschiedene Bauarten von mobilen Robotern.

Programm

Delta-, Portal- und SCARA-Roboter, Gelenkarm-roboter und Cobots sowie autonome mobile Roboter und Humanoide: Das igus-Programm an Robotik ist groß und mobile Roboter aus eigener Entwicklung gehören dazu.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



igus pallet mover (igus)



igus rebel move (igus)

Beispiele

Der ReBeL Pallet Mover navigiert selbstständig durch komplexe Hallenlayouts, nimmt Paletten auf und bringt sie an die richtige Stelle. Für die Sicherheit innerhalb der Produktion sorgen Sensoren, die Hindernisse in Echtzeit erkennen und einen reibungslosen Mischbetrieb mit Menschen ermöglichen.

Und der ReBeL Move Pro ist ein kompaktes AMR mit einer Plattform, auf der z.B. Behälter transportiert werden können, und einem Roboterarm, der in Regale hineingreifen und Behälter entnehmen oder einlagern kann. Somit ist er ein vollwertiger Kommissionier Roboter. Auch die Kosten und der Aufwand für Integration und Inbetriebnahme sind gering.

Website: <https://www.igus.de/robotics/mobile-roboter>

4.6 Innok Robotics

Kurzporträt

Innok Robotics in Regenstauf bei Regensburg ist europäischer Markt- und Technologieführer in der mobilen Outdoor- Robotik. Das junge Unternehmen entwickelt und produziert voll integrierte und zuverlässige AMR-Systeme, deren Technologie sich bereits im Kundeneinsatz bestätigt – u.a. bei Bosch, Roche, Siemens und beim Sensorspezialisten Sick.

Programm

Der autonome Transportroboter INDUROS zeichnet sich durch seine Outdoorfähigkeit aus. Das Multiterrain-Fahrwerk meistert unebene Böden bei jeder Wetterlage völlig, und er lässt sich über die standardisierte VDA 5050 Schnittstelle nahtlos in bestehende Flottenumgebungen integrieren. Dabei bietet er hohe Kraftreserven für den Transport schwerer Lasten und das autonome Ziehen beladener Anhänger bis 1,3 t Gewicht.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Outdoorfähig: Der INDUROS (Innok)

Beispiel

Die typische Applikation der Roboter liegt im automatisierten Materialtransport zwischen verschiedenen Gebäuden auf einem Betriebsgelände. Sie übernehmen dabei hocheffizient die Ver- und Entsorgung von Produktionslinien auch über weite Distanzen. Dabei koppelt der Roboter auch autonom sämtliche zu transportierenden Anhänger an und ab und öffnet selbstständig die benötigten Hallentore. Auf der LOGISTICS & AUTOMATION wird Innok die Physical AI der Mobilroboter live demonstrieren und auch über ein simuliertes Outdoor-Hindernis in der Halle fahren.

Website: www.innok-robotics.de

4.7 Linde Material Handling

Kurzporträt

Linde Material Handling entwickelt hochleistungsfähige, auf den individuellen Kundennutzen zugeschnittene Materialfluss-Lösungen, mit denen Anwender nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielen. Das Unternehmen ist einer der weltweit größten Hersteller von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten und setzt seit mehr als 50 Jahren Maßstäbe bei Lösungen für Flurförderzeuge, Flottenmanagement, Fahrerassistenzsysteme und Serviceangebote. Zum Fahrzeugprogramm gehören auch diverse Baureihen von automatisierten und autonomen Flurförderzeugen.

Programm

Das Linde-Programm automatisierter Flurförderzeuge umfasst verschiedene (Gegengewichts-) Hochhubwagen, Schubmaststapler, Schmalganggerät, Schlepper sowie AMRs (siehe Bild). Zu den stationären Lösungen gehört das vollautomatisierte 4-Wege-Paletten-Shuttle-System Linde S-MATIC cube. Alle verfügen über intelligente Navigations- und Sicherheitstechnologien und sind für den Mischbetrieb mit



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



manuellen Fahrzeugen geeignet. Ein Teil der FTS basiert auf manuellen Serienfahrzeugen und lässt sich wahlweise auch von einem Fahrer bedienen.



Das Komplettprogramm – und der Robotic Case Picker (Linde Material Handling)

Beispiele

Zu den Linde-AMR für den horizontalen Warentransport gehört der kompakte Linde C-MATIC für den direkten Paletten- oder Tischtransport. Er kann Lasten bis 1.500 kg bewegen, navigiert mithilfe von QR-Codes und kann auf der Stelle wenden. Der Linde C-MATIC HP mit einer Tragfähigkeit von einer Tonne navigiert frei im Raum mit SLAM-Technologie, ohne zusätzliche Markierungen oder QR-Codes, und kann Hindernissen selbstständig ausweichen.

Andere Baureihen übernehmen neben Streckentransporten auch die Ein- und Auslagerung von Waren in Regalen oder die Ablage auf Förderbändern. Eine Neuentwicklung ist der Linde Robotic Case Picker (RoCaP), (siehe Bild) für das autonome Kommissionieren im Lager. Er basiert auf dem automatisierten Hochhubwagen Linde L-MATIC HD k und verfügt zusätzlich über einen fest mit dem Gabelträger verbundenen vierachsigen Roboterarm für Kommissioneraufgaben.

Website: <https://www.linde-mh.de/de/Produkte/Automatisierte-Fahrzeuge/>

4.8 SSI Schäfer und DS Automotion

Kurzporträt

Die SSI Schäfer Gruppe gehört zu den weltweit führenden Lösungsanbieter für alle Bereiche der Intralogistik. Das Programm reicht von vollautomatischen Lagern über Robotik und Fahrerlose Transportsysteme bis zu manuellen und teilautomatisierten Systemen wie Arbeitsplätzen, Regalen und Behältern. Daneben hat sich SSI Schäfer zu einem der größten Anbieter für Software für den innerbetrieblichen Materialfluss entwickelt.



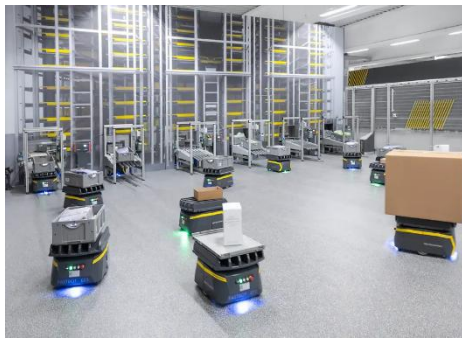
LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss

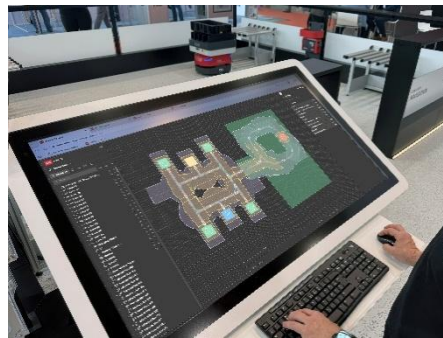


Programm

In der Mobilrobotik bietet SSI Schäfer seit vielen Jahren ein umfassendes Programm vor allem für den Transport von Behältern und Paletten, das auf der Basis von etablierten FTS-Baureihen entwickelt wurde. Ebenso zum Programm gehören die AMRs von DS Automotion – dieser Mobilrobotik-Spezialist ist seit März 2023 vollständiges Mitglied der SSI Schäfer Gruppe. DS Automotion verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Robotern wie AGVs und AMRs sowie von Flottenmanagementsystemen



FastBots (SSI Schäfer)



NAVIOS Flottenmanager (DS Automotion)

Beispiele

Die FastBots Solution von SSI Schäfer ermöglicht hochdynamische Materialflüsse auf kleinstem Raum. Die Systemlösung besteht aus Flottencontrollern, mobilen Robotern und Übergabeförderern. So können Ladungsträger bis 50 kg flexibel und skalierbar von A nach B transportiert werden – bei bis zu fünfstelligem Durchsatz pro Stunde. Mit AMY bietet DS Automotion einen AMR, der speziell für den Transport kleiner Lasten bis 25 kg konzipiert wurde. Zu den aktuellen Neuheiten des AMR-Programms gehört die neue Version des Flottenmanagers NAVIOS Cockpit 3.0, die u.a. ein innovatives Fahrkursplanungstool bietet. Mit ihm kann der Anwender einfach neue Fahrkurse in Betrieb nehmen, bestehende Routen anpassen oder zusätzliche Stationen und Fahrzeuge in eine laufende Anlage integrieren.

Website: <https://www.ssi-schaefer.com/de-de/produkte/foerdern-transportieren/fahrerlose-transportsysteme-fts-autonome-mobile-roboter-amr>

www.ds-automotion.com

4.9 Toyota Material Handling

Kurzporträt



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Der weltgrößte Hersteller von Flurförderzeugen bietet neben energieeffizienten Gabelstaplern aller Antriebsarten auch automatisierten Lösungen, die dazu beitragen, Betriebsabläufe zu optimieren, Kosten zu senken und die Gesamtproduktivität des Anwenders zu steigern. In Deutschland beschäftigt Toyota Material Handling mehr als 1.300 Mitarbeitenden und ist über ein dichtes Niederlassungsnetz nah bei den Kunden.

Programm

Toyota Material Handling bietet ein breites Spektrum an Fahrerlosen Transportsystemen (FTS) und Mobilrobotern, mit denen sich unterschiedlichste Materialflussprozesse effizient automatisieren lassen. Das Portfolio umfasst Niederhubwagen, Hochhubwagen, Gegengewicht-Hochhubwagen, Schubmaststapler, Schlepper, Transportroboter, Shuttle: RS150. Dieses Programm deckt ein breites Anwendungsspektrum ab – vom horizontalen Transport über die Ein- und Auslagerung bis zur Produktionsversorgung. Teilweise basieren die Fahrzeuge auf bewährten konventionellen Flurförderzeugen – eine gute Voraussetzung für langlebigen und effizienten Betrieb.



Beispiel aus dem Programm der automatisierten Stapler von Toyota Material Handling (Toyota Material Handling)

Beispiele

Im Frühjahr 2026 hat Toyota Material Handling erstmals den neuen automatisierten Gegengewicht-Hochhubwagen Toyota BT Staxio SAI125CB (siehe Bild) vorgestellt. Mit einer Tragfähigkeit von 1,25 Tonnen ermöglicht der AGV die Ein- und Auslagerung von Paletten bis zu einer Höhe von fünf Metern. Dank Initialhub kann er unterschiedliche Palettentypen flexibel handhaben. Die Markteinführung erfolgt im Rahmen der Lösung „Swarm Automation Transport“, die den SAI125CB mit der Automatisierungssoftware T-ONE kombiniert. Diese Lösung ist insbesondere für die Optimierung automatisierter und teilautomatisierter Prozesse ausgelegt.



LOGISTICS & AUTOMATION

Regionale Fachmessen für
Intralogistik und Materialfluss



Website: <https://toyota-forklifts.de/automatisierung/automatisierter-transportroboer/>

5. Informationen über Easyfairs

Easyfairs organisiert und veranstaltet Events, die Communities unter dem Motto „Visit the future“ zusammenbringen.

Wir organisieren derzeit 110 marktführende Events in 16 Ländern (Algerien, Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Norwegen, die Niederlande, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz, Großbritannien und die Vereinigten Staaten) und betreiben 8 eigene Messegelände in Belgien, den Niederlanden und Schweden (Antwerpen, Gent, Mechelen-Brüssel Nord, Namur, Gorinchem, Hardenberg, Malmö und Stockholm).

In der D-A-CH-IT-Region organisiert Easyfairs u.a. die all about automation, die KPA Kunststoff Produkte Aktuell, Kuteno, AQUA Suisse, die EMPACK, die FMB, die LOGISTICS & AUTOMATION, die SEAQUIP, die maintenance, die PUMPS & VALVES, die RECYCLING-TECHNIK und die SOLIDS, die COILTECH sowie die EPHJ.

Unser Ziel ist es, das Geschäftsleben unserer Kunden zu vereinfachen und den Return on Investment für professionelle Communities durch unsere All-in-Formate, fortschrittliche Technologien und einen kundenzentrierten Ansatz zu erhöhen.

Unsere digitalen Formate und Initiativen bieten unseren Communities hervorragende Möglichkeiten, sich effektiv zu vernetzen und das ganze Jahr über Geschäfte zu machen. Wir hören auf unsere Communities, um überzeugende Online-Formate zu schaffen, die zu ihren sich ständig weiterentwickelnden Bedürfnissen passen.

Die Easyfairs Gruppe beschäftigt 870 hochengagierte Talente, setzt die besten Marketing- und Technologie-Tools ein und entwickelt Marken mit einer starken Anziehungskraft für unsere Stakeholder.

Deloitte hat Easyfairs 2025 zum siebten mal in folge den Status "Best Managed Company" verliehen.

„Visit the future“ gemeinsam mit Easyfairs und erfahren Sie mehr auf www.easyfairs.com

Kontakt bei Fragen zum Whitepaper: Easyfairs Deutschland GmbH

Nicola Pavlovic
Senior Marketing Manager
nicola.pavlovic@easyfairs.com
Tel. +49 (0)89 127 165 142